

# Rachel Whiteread

## Walls, Doors, Floors and Stairs



Kunsthaus Bregenz

**9. April – 29. Mai 2005**

### **Pressekonferenz:**

**Donnerstag, 7. April 2005, 12 Uhr**

### **Eröffnung:**

**Freitag, 8. April 2005, 20 Uhr**

Seit Ende der 1980er-Jahre hat die britische Künstlerin Rachel Whiteread (geb. 1963 in London) ein einzigartiges Œuvre von Abgüssen von Einrichtungsgegenständen und Räumen geschaffen. Ihre Arbeiten laden zu intimen Erfahrungen ein, beschwören Assoziationen herauf und erzeugen oft ein Gefühl von Abwesenheit und Verlust. 1993 erhielt sie den renommierten Turner-Preis, und 1997 wurde ihr für ihren Beitrag zur Biennale in Venedig eine Medaille verliehen. Sie hat ihre Arbeiten weltweit in zahlreichen Einzelausstellungen präsentiert und bedeutende Werke für den öffentlichen Raum geschaffen, u. a. das »Holocaust-Mahnmal« (2000) in Wien, »Monument« (2001) in London und »Water Tower« (1998) in New York.

Spricht man von einer bestimmten Atmosphäre im Raum, sagt man metaphorisch, er sei von Angst, Trauer, Anspannung oder dergleichen erfüllt. Wesentlich ist in diesem Zusammenhang die vorausgesetzte Leere des Raums, die einem erlaubt, ihn mit etwas zu füllen. Kaum jemand hat diesen Vorgang des Füllens so wörtlich genommen wie die britische Künstlerin Rachel Whiteread, die Räume ausfüllt – mit Industriematerialien wie Gips, Beton, Gummi, Polyesterharzen und anderen Substanzen. Sobald das Material hart geworden ist, wird die äußere »Hülle« entfernt. Die entstandene Skulptur weist an ihrer Oberfläche die Abdrücke des sie vormals umschließenden Materials auf. Mit ihrem Negativabgussverfahren verwandelt die Künstlerin Leerraum in Volumen. Whitereads Werke sind meist Abgüsse von Innenräumen von Möbeln oder Gebrauchsgegenständen wie z. B. Matratzen, Schränken oder Badewannen. Seit 1990 wendet sie sich auch größeren Dimensionen zu: ganzen Wohnräumen und

Karl-Tizian-Platz  
Postfach 371  
A-6901 Bregenz

#### **Telefon**

(+43-55 74) 4 85 94-0

#### **Fax**

(+43-55 74) 4 85 94-8

#### **E-Mail**

kub@kunsthhaus-bregenz.at

#### **Web**

www.kunsthhaus-bregenz.at



sogar einem Haus sowie einzelnen Architekturelementen wie Bäden, Türen und Treppen. Fast alle ihre Werke zeichnen sich durch eine gewisse Monumentalität aus. Material und Form der Objekte verleihen den Arbeiten mitunter eine überwältigende Kompaktheit. Ihre massiven Kolosse lösen eine Kette von emotionalen, symbolischen, metaphorischen, persönlichen oder gar moralisch-politischen Reflexionen aus.

»Ghost« (National Gallery, Washington D.C.), 1990, ist das erste auf einem architektonischen Raum basierende Projekt. Es zeigt den Abguss eines fast quadratischen Wohnzimmers eines typischen viktorianischen Reihenhauses Nord-Londons. Whiteread hat den Raum von allen »überschüssigen« Objekten befreit und sich auf dessen reine architektonische Form konzentriert. Alles, was sonst Raum einnimmt, gibt hier, am Kunstwerk, Raum und umgekehrt: der Kaminanker stülpt sich nach innen, die Fensternischen haben Masse und wölben sich nach außen, Türrahmen, Leisten und Schwellen sind am Objekt Rinnen und Hohlräume.

»House« entstand zwischen August und Oktober 1993 und wurde im Januar 1994 zerstört. Die Arbeit war der Abguss eines viktorianischen Arbeiterwohnhauses. Das Reihnhaus stand frei auf einer Brachfläche im Londoner Stadtteil Bow, da die angrenzenden Gebäude bereits abgerissen worden waren. »House« wird häufig als politisches Statement zu den Auswirkungen der fehlgeschlagenen Regionalplanung auf die Lebensverhältnisse in diesem Viertel angesehen.

Rezeption und Interpretation von Whitereads Objekten kreisen um die Themen Erinnerung, Vergangenheit und Gegenwart, Privatsphäre und Öffentlichkeit, Intimität, häusliches Leben, Kindheit, Verlust und Tod. Der Betrachter sucht nach Indizien für sein vages Gefühl, in den Räumen persönliche Spuren ihrer Bewohner zu entdecken oder projiziert seine Vorstellungen davon hinein. Doch die Uniformität der Gips- oder Betonklötze stellt sich diesem Habitus der Raumkonstitution anhand narrativer Erinnerung in den Weg. Die Räume selbst weisen keine wahrnehmbaren Elemente auf, aus deren symbolischer Aufladung sich eine persönliche Raumbedeutung oder gar Geschichte ablesen ließe. In diesem Zusammenhang steht auch die Thematik von Verlust und Tod. Mit dem Erstarren von Raumvolumen geht nicht nur die Möglichkeit des Seins in ihm verloren: Der homogene, starre Raum gibt keine Identität seiner Bewohner mehr preis. Hinzu kommt, dass Material und Form der Objekte eine gewisse Ähnlichkeit mit Grabmalen oder wie bei »Ghost« mit Mausoleen aufweisen, was Assoziationen zum Thema Tod nährt.



Die Ausstellung im **Kunsthhaus Bregenz** ist die überhaupt erste große Einzelausstellung von Rachel Whiteread in Österreich. Sie ist dem Haus als zentralem Thema ihres Werks gewidmet. Der Bogen der Präsentation umspannt Grundelemente des Hauses wie die Treppe in »Untitled (Upstairs)«, 2000–2001, die drei Bodenabformungen »Untitled (Bronze Floor)«, 1999–2000, »Untitled (Cast Iron Floor)«, 2001, und »Untitled Floor (Thirty-Six)«, 2002, einen kompletten Raum mit der Skulptur »Untitled (Room 101)«, 2003, sowie die neue 14-teilige Serie »Untitled (In Out I–XIV)«, 2004, mit Abformungen von Türen verschiedener Londoner Gebäude, die Rachel Whiteread speziell für Bregenz realisiert hat.

Der ursprüngliche Raum 101 der in Bregenz ausgestellten Arbeit »Untitled (Room 101)«, 2003, war ein Büro im Broadcasting House der Londoner BBC-Zentrale, in der George Orwell während des Zweiten Weltkriegs eine Zeit lang in der Indian Section des Eastern Service arbeitete. Der Raum lieferte Orwell die Inspiration für die Folterkammer in seinem Roman »1984«. Auf Einladung des BBC nahm Whiteread einen kompletten Abguss des Zimmers. Wenngleich der ursprüngliche Raum zu Orwells Zeiten vermutlich anders aussah, wird durch dessen Abformung die Skulptur über die bloße Form hinaus mit Erinnerung aufgeladen.

Seit den frühen 1990er-Jahren macht Rachel Whiteread Bodenabdrücke: »Ich habe schon früher im Atelier Bodenabgüsse gemacht. Ich dachte immer, die sind wie die Eingeweide eines Hauses, wie die versteckten Winkel, die sonst niemand zu Gesicht bekommt.« (Rachel Whiteread in einem Interview mit Andrea Rose) Die Künstlerin betrachtet ihre Bodenarbeiten als niemals abgeschlossen, da sie von den Schritten der Besucher verändert werden können. Die Spuren der Schritte aus der Vergangenheit überlagern und vermischen sich mit den Schritten der Gegenwart. Im Fall von »Untitled (Bronze Floor)«, 1999–2000, handelt es sich um einen Abguss des Bodens aus dem Haus der Kunst München, der auf die Mitte der 1930er-Jahre zurückgeht, in der in Deutschland der Nationalsozialismus an der Macht war. Die Überführung von einem Zeugnis desselben in ein zeitgenössisches Gebäude löst unausweichlich Erinnerungen an die Vergangenheit aus, was den Gehalt der Skulptur verdichtet.

Bei »Untitled (Upstairs)«, 2001, handelt es sich um einen Abguss der Treppe des Hauses im Londoner Stadtteil Bethnal Green, das die Künstlerin und ihr Partner gekauft haben. Auf dem Grundstück stand



Kunsthhaus Bregenz

ursprünglich eine Kirche, später eine Synagoge, die im Zweiten Weltkrieg bombardiert wurde. Der Umstand, dass die Arbeit ein Element des eigenen Lebens- und Arbeitsplatzes wiedergibt, fügt ihr eine weitere Bedeutungsebene hinzu.

Whitereads Treppen entfernen uns in doppelter Hinsicht von der Realität. Der leere Raum unter der Treppe wird zunächst dadurch negiert, dass er in eine undurchdringliche geschlossene Form verwandelt und dann um seine eigene Achse gedreht wird, wodurch die Gesetze von Orientierungssinn und Schwerkraft aufgehoben erscheinen. Solche gleichermaßen fremdartigen wie vertrauten Konfigurationen zwingen einen dazu, sich selbst auf dem Weg nach oben oder nach unten vorzustellen. Rachel Whitereads Treppen stellen so die Glaubwürdigkeit unserer Wahrnehmung in Frage und verkörpern Absurdität und Unmöglichkeit.

# KUB-Billboards

## Ingmar Alge

### Das da draußen ist die Welt



**29. März – 29. Mai 2005**

Seit der Eröffnung des Kunsthauses Bregenz im Sommer 1997 werden die sieben je 3,42 x 3,42 Meter großen KUB-Billboards entlang der Seestraße kontinuierlich mit speziell für diesen Standort entwickelten Kunstprojekten nationaler und internationaler KünstlerInnen bespielt. Aufgrund der besonderen Lage an der meistbefahrenen und -begangenen Straße im Zentrum von Bregenz vom Bahnhof zum Kunsthaus zählen die Billboards zu den auffallendsten und den am intensivsten besprochenen künstlerischen Interventionen im öffentlichen Raum.

Ingmar Alge zeigt entlang der Straße und Bahnlinie eine Reihe von sechs Bildern nach typischen Einfamilienhäusern hinter Hecken. Die Häuser und implizit ihre BewohnerInnen verstecken sich hinter dem Sichtschutz der gewachsenen Mauern. Der Künstler manipuliert vorgefundene reale Situationen, verstärkt die Aussage durch Weglassen oder Hinzufügen von Details, Veränderung der Farbgebung und Ausschnittwahl. Das Ergebnis, besonders an diesem Ort des Vorbeifahrens und flüchtigen Hinschauens, ist eine erschreckende Anonymität und Fremdheit, ein Spiegel des Be- bzw. Unbehaustseins im ausufernden Suburbia. Der vielsagende Titel der Arbeiten „Das da draußen ist die Welt“ ist eine Kapitelüberschrift des Buches „Yellow Dog“ von Martin Amis, einem Lieblingsschriftsteller des Künstlers.

Ingmar Alge, geb. 1971, lebt und arbeitet in Höchst, Vorarlberg.

## **KUB-Kunstvermittlung**

### **Künstlerfrühstück und Gespräch mit Rachel Whiteread**

**Samstag, den 9. April 2005, ab 10 Uhr**

Beim Künstlerfrühstück am **Samstag, den 9. April 2005, 10 Uhr** bietet sich eine besondere Gelegenheit, die Künstlerin Rachel Whiteread persönlich kennen zu lernen. Im Rahmen dieser Veranstaltung beantworten die Künstlerin gerne Fragen zu ihren Werken und der Ausstellung im Kunsthhaus. Darüber hinaus ist es eine gute Möglichkeit, Plakate der Ausstellung signieren zu lassen.

Direkt im Anschluss an das Frühstück findet um **11.30 Uhr** ein **Gespräch zwischen Rachel Whiteread und Direktor Eckhard Schneider** statt.

Der Unkostenbeitrag für das Frühstück beträgt (inklusive Eintritt ins KUB und Teilnahme am Gespräch) 14,- Euro. Um telefonische Anmeldung wird gebeten: (+43-5574) 4 85 94-9.

### **Atelierbesuch bei Herbert Albrecht**

**Mittwoch, den 27. April 2005, 20 Uhr**

Bei dieser Veranstaltung besteht die Möglichkeit, das Atelier des **Künstlers Herbert Albrecht** zu besuchen. Im Gespräch wird anhand exemplarischer Arbeiten das Werk am Entstehungsort vorgestellt und diskutiert.

Treffpunkt im Atelier: Rüttigasse 7, 6922 Wolfurt; telefonische Anmeldung: (+43-55 74) 4 85 94-9.



Kunsthaus Bregenz

**Dialogführung mit Herbert Meusburger**

**Donnerstag, den 28. April 2005, 19 Uhr**

In offenen Dialogführungen wird jeweils donnerstags um 19 Uhr zur Kunst, zum KUB allgemein sowie zu aktuellen Fragen Stellung bezogen. Am **Donnerstag, 28. April 2005** um 19 Uhr führt der **Bildhauer Herbert Meusburger** im Dialog mit Kunstvermittler Winfried Nußbaumüller durch die Ausstellung.

**Dialogführung mit Christian Konzett**

**Donnerstag, den 5. Mai 2005, 19 Uhr**

In offenen Dialogführungen wird jeweils donnerstags um 19 Uhr zur Kunst, zum KUB allgemein sowie zu aktuellen Fragen Stellung bezogen. Am **Donnerstag, den 5. Mai 2005** um 19 Uhr findet ein Gespräch mit dem Künstler Christian Konzett statt. Führungsbeitrag: 3,- Euro.

**Einführungsvortrag von Andrea Schlieker**

**Donnerstag, den 19. Mai 2005, 20 Uhr**

Andrea Schlieker (freie Kuratorin, London) spricht zum Thema »Stille und Erinnerung. Ikonographische Motive im Werk von Rachel Whiteread«. Parallel zur Ausstellungssequenz 2005 veranstaltet das Kunsthaus Bregenz in Kooperation mit der »Gesellschaft der Freunde des KUB« Einführungsvorträge in die Kunstgeschichte. Im Hinblick auf ausstellungsspezifische Fragestellungen werden dabei die grundlegenden Entwicklungen zeitgenössischer Kunst dargestellt. Andrea Schliekers Vortrag gibt einen Überblick über einige Hauptwerken Rachel Whitereads plastischem Œuvre. Besonderes Augenmerk wird auch auf ihre Arbeiten im öffentlichen Raum gerichtet, von »House« über das Wiener »Holocaust-Mahnmal« bis um New Yorker »Water Tower« und dem Londoner »Monument«.



**Kunsthaus Bregenz**

**Vortrag von James Lingwood**

**Freitag, den 20. Mai 2005, 19 Uhr**

James Lingwood (London) spricht zum Thema »Artangel's work in general and Rachel Whiteread's project ›House‹ in particular«. James Lingwood ist Kodirektor von »Artangel«, einer Londoner Agentur, die neue Arbeiten von zeitgenössischen Künstlern aus verschiedenen Disziplinen vertritt. Lingwood wird die große Bandbreite der Arbeit von Artangel aufzeigen, die Arbeit mit Performern, Komponisten und Filmemachern beinhaltet. Großes Aufsehen erregte kürzlich das Projekt »Die Familie Schneider« in London. Der Künstler Gregor Schneider errichtete ein Doppelhaus, das sich in einer gewöhnlichen Londoner Straße befand. Die Adresse wurde nicht bekannt gegeben. Um das Haus zu besuchen, bedurfte es einer vorherigen Anmeldung bei Artangel, erst dann wurde man zu der Ausstellung geführt. James Lingwood wird außerdem speziell auf das Projekt »House« von Rachel Whiteread eingehen. Der Vortrag ist in englischer Sprache.



## **KUB-Publikation**

### **Rachel Whiteread**

Negative Hohlräume in positive Formen zu verkehren, von architektonischen Elementen Reliefs zu fertigen und damit das Funktionale umgebender Architektur in auratische Kunstwerke zu transponieren ist das Arbeitsprinzip von Rachel Whiteread.

Die im Kunsthaus gezeigten vier Werkgruppen werden in den Essays vier namhafter internationaler Autoren erläutert. Reiches Abbildungsmaterial erschließt systematisiert die wichtigsten Werkfamilien ihres Schaffens, die der Treppen, Räume, Türen und Böden.

Die Installationen in Bregenz, die Rachel Whitereads Auseinandersetzung mit der Architektur des Kunsthauses widerspiegeln, dokumentieren die kongenialen Aufnahmen Nic Tenwiggenhorns. In der grafischen Gestaltung von Walter Nikkels findet das Strenge und Minimalistische der Arbeiten seinen Gegenklang.

#### **Rachel Whiteread**

Mit Essays von Mario Codognato, Richard Cork, Richard Noble und Juhani Pallasmaa.

Ca. 132 Seiten, Klappenbroschur, 20,5 x 25,5 cm, ca. 50 Farbabbildungen

Deutsch/englisch, herausgegeben von Eckhard Schneider

Grafik: Walter Nikkels, Dordrecht

Erscheinungstermin: April 2005

Preis: 42,- Euro



**Kunsthhaus Bregenz**

## **KUB-Edition**

### **Rachel Whiteread**

Rachel Whiteread entwickelte für das Kunsthhaus Bregenz die Werkgruppe „Türen“. Diese umfasst die Abformungen vierzehn verschiedener realer Türen von Londoner Gebäuden. Die Künstlerin versteht die Edition als Teil ihrer langjährigen Auseinandersetzung mit dem Thema Raum: „Meine Edition für das Kunsthhaus Bregenz ist eine Zeichnung/Collage, die in Vorbereitung der Serie ‚Untitled (In Out I–XIV)‘ entstand. Sie beschreibt in etwa die mögliche Installation dieser neuen Skulptur, die speziell für das Kunsthhaus entworfen wurde.“

#### **Rachel Whiteread**

Ohne Titel, 2005

Digitaldruck auf Millimeterpapier (basierend auf Zeichnung/Collage)

Limitierte Auflage von 60 Stück, nummeriert und signiert 59 x 84 cm

Subskriptionspreis während der Ausstellung im KUB 1800,- Euro

(inkl. 10% MwSt.) zzgl. Versand- und Verpackungskosten; Verkaufspreis

nach der Ausstellung 2200,- Euro (inkl. 10% MwSt.) zzgl. Versand- und

Verpackungskosten

Herausgeber: Kunsthhaus Bregenz



**Kunsthaus Bregenz**

## **Partner und Sponsoren**

Das Kunsthaus Bregenz bedankt sich bei seinen Partnern für die großzügige finanzielle Unterstützung und das damit verbundene kulturelle Engagement.



**Sponsor der  
KUB Arena**

**MONTFORT WERBUNG**

**DMG**

**Hausponsor  
des Kunsthaus Bregenz**



**Hypo Landesbank**

**ZUMTOBEL STAFF**

**Mit freundlicher Unterstützung von**





**Kunsthhaus Bregenz**

**Kunsthhaus Bregenz**

Ausstellungsort/Veranstalter  
**Kunsthhaus Bregenz**  
**Karl-Tizian-Platz**  
**A-6900 Bregenz**

Ausstellung  
**Rachel Whiteread,**  
**Eckhard Schneider**

Direktor  
**Eckhard Schneider**

Kurator  
**Rudolf Sagmeister**

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
**Birgit Albers**  
Tel (+43-55 74) 4 85 94-13  
Fax (+43-55 74) 4 85 94- 8  
b.albers@kunsthhaus-bregenz.at

**Pressefotos per download:**  
**[www.kunsthhaus-bregenz.at](http://www.kunsthhaus-bregenz.at)**

Kunstvermittlung  
**Winfried Nußbaumüller**  
Tel (+43-55 74) 4 85 94-17  
Fax (+43-55 74) 4 85 94-8  
w.nussbaumueller@  
kunsthhaus-bregenz.at

Publikationen  
**Katrin Wiethäge**  
Tel.: (+43-55 74) 4 85 94-16  
Fax: (+43-55 74) 4 85 94-8  
k.wiethäge@kunsthhaus-bregenz.at

Öffnungszeiten  
**Dienstag – Sonntag 10 – 18 Uhr**  
**Donnerstag 10 – 21 Uhr**